

Kinderschutz konkret: Risikoanalyse vor Ort

Einrichtung

Verantwortlich für Risikoanalyse¹

Letzte Absprache Risikoanalyse mit QL

Letzte Risikoanalyse durchgeführt am

Nächste Risiko-Analyse geplant für

Bemerkungen:

Ziel der Analyse ist es, Risiken für das Kindeswohl aufzuspüren. Der Fragenkatalog² ist nicht abschließend, denn jede Kita hat ihre Besonderheiten. Bitte ergänzen Sie, was Ihnen darüber hinaus noch einfällt. Es geht darum, die Kita in der Gesamtheit ihrer Strukturen, Abläufe und aller Beteiligten **aus Täterperspektive** in den Blick zu nehmen: Wo könnte man Schwachstellen ausnutzen, um sich Kindern unangemessen zu nähern, wenn man böswillig wäre? An welchen Stellen ist übergriffiges Verhalten (leichter) möglich? Welche Situationen erlauben den Missbrauch von Macht - absichtlich oder fahrlässig?

Räumliche Bedingungen

Innenräume

Gibt es abgelegene Räumlichkeiten (auch Lager, Dachboden, Keller...)

ja nein unbekannt

Welche?

Gibt es uneinsehbare oder schlecht einsehbare Bereiche?

ja nein unbekannt

Welche?

¹ In der Regel die Leitung

² Der Fragenkatalog orientiert sich an den Empfehlungen des UBKSM. Jedoch geht es nicht nur darum, sexuellen Missbrauch einzudämmen. Wir suchen nach allen Schwachpunkten in unserem Bereich, die das Kindeswohl gefährden, auch durch Machtmissbrauch und übergriffiges (aber nicht sexualisiertes) Verhalten.

Gibt es bewusste Rückzugsräume³ für die Kinder?

ja nein unbekannt

Welche?

.....

Wie werden diese genutzt?

.....

Welche Risiken können hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit um?

.....

Außenbereiche

Gibt es Bereiche, die schwer oder gar nicht einsehbar sind?

ja nein unbekannt

Welche?

.....

Wie werden diese genutzt?

.....

Welche Risiken können hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit um?

.....

Ist das Grundstück von außen einsehbar?

ja nein unbekannt

Welche Risiken können hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit um?

.....

³ Es geht keineswegs darum, nun alle Rückzugsräume umzubauen. Bitte überlegen Sie jedoch, wie sich der pädagogische Wert von Verstecken für die Kinder mit den Anforderungen an die Sicherheit in Einklang bringen lassen.

Kann das Grundstück leicht oder mit geringem Aufwand betreten werden?

ja nein unbekannt

Welche Risiken können
hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit
um?

.....

Kinder und Familien

Kinder können sich bei uns beteiligen.

ja nein unbekannt
 Alltag Projekte Verfassung Beschwerdeverfahren

In den Bereichen...

.....

Unterschiede nach
Alter/Reife

.....

Bemerkungen

.....

Wir thematisieren mit den Kindern die Kinderrechte.

ja nein unbekannt

Wann? Wie oft?

.....

Wie?

.....

Wann zuletzt?

.....

Einbindung Familien:

.....

Bemerkungen:

.....

Wir pflegen ein Beschwerdeverfahren für Kinder.

ja nein unbekannt

Wie?

Was passiert mit
Beschwerden?

Pädagogische
Begleitung

Jedem Kind sind die
Verfahren bekannt. ja nein unbekannt

Bemerkungen

Wir wissen, für welche Themen rund um Körper/Sexualität die Kinder sich interessieren.
 ja nein unbekannt

Bemerkungen

Die Kinder sind beteiligt bei der Verbesserung des Kinderschutzes.
 ja nein unbekannt

Bemerkungen

Die Eltern kennen das Kinderschutzkonzept von KiKu.
 ja nein unbekannt

Die Eltern kennen die zentralen Leitlinien von KiKu
(Unternehmensleitbild, Rahmenkonzeption, Hauskonzept).
 ja nein unbekannt

Die Eltern werden beim Thema Kinderschutz eingebunden.
 ja nein unbekannt

Wie, wann?

Die Eltern werden beim Thema Sexualpädagogik eingebunden.

ja nein unbekannt

Wie, wann?

.....

Die Familien kommunizieren intensiv mit uns. Wir erhalten oft Fragen, Vorschläge und Feedback von den Eltern.

ja nein unbekannt

Wie, wann?

.....

Alle Familien?

.....

Kultur im Team, Strukturen und Prozesse

Wir haben eine Verhaltensampel entwickelt.

ja nein unbekannt

zuletzt überarbeitet:

.....

Die Verhaltensampel ist öffentlich dargestellt und für Kinder und ihre Familien zugänglich.

ja nein unbekannt

Die Kinder und Eltern kennen die Verhaltensampel.

ja nein unbekannt

letzte begleitende
Maßnahmen

.....

Kultur in der Einrichtung

Welche Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse⁴ bestehen in der Kita?

Welche?

Welche Risiken können hieraus entstehen?

Wie gehen wir hiermit um?

Bemerkungen

Welche besonderen Vertrauens- und Näheverhältnisse entstehen in der Kita?

Welche?

Welche Risiken können hieraus entstehen?

Wie gehen wir hiermit um?

Bei Loyalitätskonflikten?

Bemerkungen

Jede*r Mitarbeiter*in kennt die wichtigsten Prinzipien des Kinderschutzes?

ja nein unbekannt

Wir haben klare Regeln für den Umgang mit Nähe und Distanz.

ja nein unbekannt

zuletzt überarbeitet:

⁴ Aufgrund z. B. von hierarchischen Strukturen, aufgrund von Rollen/Zuständigkeiten, Altersunterschieden, sozialen Abhängigkeiten...

Wie wird der (regelmäßige oder spontane) Austausch im Team gewährleistet?

ja nein unbekannt

Wenn notwendig:
sofort

ja nein unbekannt

Bemerkungen

.....

Grenzfälle und Fragen zum Kinderschutz besprechen wir regelmäßig

ja nein unbekannt

Wenn notwendig:
sofort

ja nein unbekannt

Bemerkungen

.....

Wir geben uns im Team regelmäßig gegenseitiges (positives und negatives) Feedback zu unserem Umgang mit den Kindern.

ja nein unbekannt

Wenn notwendig:
sofort

ja nein unbekannt

Bemerkungen

.....

Für das Feedback haben wir Leitlinien formuliert.

ja nein unbekannt

Bemerkungen

.....

Prozesse

Gibt es Situationen, in denen Erwachsene mit (einzelnen oder mehreren) Kindern allein sind?

ja nein unbekannt

Welche? Wann, wie oft?

.....

Welche Risiken können hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit um?

.....

Bemerkungen

.....

Gibt es Situationen, in denen Einrichtungsfremde (Kursleitungen, Therapeut*innen, Eltern etc.) mit (einzelnen oder mehreren) Kindern allein sind?

ja nein unbekannt

Welche? Wann, wie oft?

.....

Welche Risiken können hieraus entstehen?

.....

Wie gehen wir hiermit um?

.....

Bemerkungen

.....

Kennt jede MA die Prozesse bei (Verdachts-) Fällen in Bezug auf § 8a SGB VIII und § 47 SGB VIII?

ja nein unbekannt

Bei uns finden Übernachtungen/gemeinsame Ausflüge über Nacht statt.

ja nein unbekannt

Wann?

Welche Risiken können hieraus entstehen?

Wie gehen wir hiermit um?

Übergaben: Wie gewährleisten wir, dass wichtige *längerfristige* Informationen über ein Kind alle relevanten Personen erreichen bzw. ihnen zugänglich sind?⁵

Arten von Informationen

Nutzergruppen

Risiken

Datenschutz

Bemerkungen

Übergaben: Wie gewährleisten wir, dass wichtige *aktuelle/kurzfristige* Informationen über ein Kind alle relevanten Personen erreichen bzw. ihnen zugänglich sind?⁶

Arten von Informationen

Nutzergruppen

Risiken

Datenschutz

Bemerkungen

⁵ Z. B. Info über chronische Erkrankungen, Allergien, Therapien, abholberechtigte Personen...

⁶ Z. B. Info über akute Erkrankungen, Abholzeiten, einmalige Termine...

Pflege/Intimbereich

Wie ist die Wickelsituation organisiert?⁷

Räumlich

Zeitlich

Personell

Sprachliche Begleitung

Spezifische Risiken

Bemerkungen

Wie ist die Toilettensituation für die Kinder?⁸

Räumlich⁹

Spezifische Risiken

Individuelle Intim-
 sphäre?¹⁰

Bemerkungen

⁷ z. B. offene oder geschlossene Türen, Einzeltische oder mehrere neben einander, überwiegend ein Kind allein oder mehrere gleichzeitig im Raum, Kind kann sich aussuchen, wer es wickelt...

⁸ z. B. offene oder geschlossene Türen, Einzeltische oder mehrere neben einander, überwiegend ein Kind allein oder mehrere gleichzeitig im Raum, Kind kann sich aussuchen, wer es wickelt...

⁹ Sind die Toiletten offen in einem größeren Raum, in (Halb-) Kabinen, bleiben die Türen offen...

¹⁰ Kinder haben unterschiedlich große Bedürfnisse nach Intimsphäre bzw. ein stark verschiedenes Schamgefühl. Wie wird diesen individuellen Bedürfnissen Geltung verschafft? Welche Risiken und organisatorischen Hemmnisse stehen entgegen?

Wie werden Kinder bei uns sauber?

Ablauf

Welche Risiken können hieraus entstehen?

Wie gehen wir hiermit um?

Bemerkungen

Sind die Kinder bei uns nackt?¹¹

ja nein unbekannt

Wann? Wo?

Welche Risiken können hieraus entstehen?

Wie gehen wir hiermit um?

Bemerkungen

(Begleitung der) Körperpflege/Selbstpflege bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen¹²

Kinder mit besonderen Bedürfnissen vorhanden? ja nein unbekannt

¹¹ Auch hier geht es nicht darum, pauschal jede Nacktheit in der Kita abzuschaffen. Für viele Kinder ist es das Allerschönste, nackt herumzulaufen, zu matschen, ein Sandbad zu nehmen... Ihre Aufgabe ist es, dies mit Fragen der Sicherheit in Einklang zu bringen und in ein pädagogisches Konzept zu integrieren.

¹² Kinder mit Behinderung werden sehr viel öfter Opfer von Missbrauch und übergriffigem Verhalten als „gesunde“ Kinder. In Bezug auf die spezifischen Bedürfnisse müssen die spezifischen Risiken erfasst werden und Sie sollten für diese spezifischen Risiken gesonderte Antworten für den Schutz finden.

Spezifische Risiken?

Umgang hiermit?

Bemerkungen

Die Einrichtung verfügt über ein individualisiertes Konzept zur Sexualpädagogik

ja nein unbekannt

zuletzt bearbeitet

Bemerkungen

Die Mitarbeitenden wissen, wie sie mit „Doktorspielen“ umgehen und wie sie diese von übergriffigem Verhalten und Missbrauch unter Kindern unterscheiden und ab wann sie gegebenenfalls einschreiten.

ja nein unbekannt

zuletzt besprochen

Bemerkungen

Netzwerke

Wir kennen die lokalen Ansprechpartner für den Kinderschutz.

ja teilweise nein

Jugendamt

Jugendamt Hotline

Beratungsstellen
Kinderschutz

Familienbildung

Netzwerk Frühe Hilfen

.....

.....

.....

Weiteres:

Besonders belastete oder von Belastungen bedrohte Familien

liegt vor

Fluchterfahrung

Armut, soziale Ausgrenzung

Psychische Erkrankung

Suchterkrankung

Sehr junge Mütter/Eltern

Kinder mit
 Missbrauchserfahrungen

Starke Konflikte

Konfliktreiche Trennung